

Karl Sturm

14532 Kleinmachnow  
Meiereifeld 45  
Phone: 033203-78747  
Fax: 033203-78748  
E-mail: kusturm@hotmail.com

Gemeindeverwaltung Kleinmachnow  
Bauverwaltung  
Frau Neidel, Herrn Brinkmann  
Elsternstieg 6

14532 Kleinmachnow

7. Februar 2004

Verteiler: s. Anhang, mit der Bitte  
um Besprechung in Ihren jewei-  
ligen Gremien

**Verkehrskonzept Kleinmachnow –  
hier: Verkehrsgestaltung Meiereifeld/Uhlenhorst (Zehlend. Damm – E.-Thälm.-Str.)**

Sehr geehrte Frau Neidel, sehr geehrter Herr Brinkmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur verkehrlichen Gestaltung im Meiereifeld/Uhlenhorst möchte ich Ihnen Vorschläge für ein Gesamtkonzept unterbreiten. Dabei ist es mir ein Anliegen, nicht nur die Anwohnersicht einzubringen. Wichtig ist, daß die Bedürfnisse und Erfordernisse von motorisiertem Verkehr, einschließlich Feuerwehr und Bus, Fahrradfahrern, Fußgängern und Anwohnern, ausgewogen und verträglich berücksichtigt werden.

Alle Überlegungen haben als Ausgangsbasis die jetzige Situation, die ich nachfolgend mit 4 Schwerpunkten skizziere:

**1. Straßenbeschreibung**

- Meiereifeld/Uhlenhorst hat nur eine Gesamtbreite von 5,5 m einschließlich Schnittgerinne (Sonstige Kleinmachnower Straßenbreite: ca. 6 – 7 m)
- Durch das Fehlen breiter Grünstreifen und der Grenzbebauung auf nur 6 m Straßenabstand besteht insgesamt eine räumliche Enge, die das „Atmen“ der Straße verhindert
- Es ist eine Baumallee mit schmalen Bürgersteigen, auf denen das Anlegen von Radfahrwegen räumlich nicht möglich ist
- Es handelt sich um ein Wohngebiet mit immer dichter werdender Bebauung und steigendem Anteil junger Familien mit Schulkindern

**2. Verkehrsdurchfluß**

- Tägliche Durchfahrt:

4.500 PKW  
250 Schwer-.LKW (z.T. Tankwagen bis 41 t. !)  
450 Nutzfahrzeuge bis ca. 3.5t Ges.Gew.  
170 Motorräder  
10 Omnibusse  
600 Fahrräder

Mit diesem Durchfahrt-Gesamtvolumen ist trotz der Straßenenge ein Verkehrsbelastungsspitzenplatz im Kleinmachnower Straßennetz belegt!

### **3. Anforderungen an die Straße und Langzeitbedingungen**

- Die Lage der Straße läßt eine Verkehrsreduzierung derzeit kaum zu. Die Verkehrsentwicklungsprognosen sagen eine weitere starke Zunahme voraus.
- Für die ansässige Feuerwehr muß ungehinderte Durchfahrt gesichert werden

### **4. Derzeitige Belastungssituation**

- Hohe Schadstoffbelastung
- Starke Lärmbelastung
- Hohes Sicherheitsrisiko (z.B. durch Schwerlastwagen und Tankfahrzeuge)
- Verdrängung der 600 Radfahrer auf die nicht geeigneten Bürgersteige mit Sicherheitsrisiken
- Kinderquerungsgefahren. Besonders: Im Kamp, Fuchsbau, Hagen.

Es stellt sich die Frage, wie die Belastung erträglicher gestaltet werden kann, ohne eine rigide Verkehrseinschränkung in Kauf nehmen zu müssen. Darüber hinaus sind wichtige Faktoren zu berücksichtigen, wie z.B. Kosteneinsparung sowie Chancen-Abwägung bei der Durchsetzung von behördlichen Genehmigungen.

Als Grundsatz muß gelten:

#### **A. Erhaltung der Mobilität**

bei

#### **B. gleichzeitiger Schonung der Bürger und Erhöhung der Verkehrssicherheit**

Aus diesen Grundsätzen ergeben sich Leitlinien für Einzelmaßnahmen, die die „Agenda-Verkehr“ präsentiert hat und die auch meine Unterstützung finden:

- Der Verkehr sollte nicht schnell aber mit möglichst wenigen Unterbrechungen fließen
- Für den ruhenden Verkehr ist so wenig wie möglich Straßenfläche und so viel wie möglich Grundstücksfläche zu benutzen
- Durch vorbildliche und sichere Radweggestaltung ist das Fahrradfahren zu fördern

Vor diesem Hintergrund schlage ich für Meiereifeld/Uhlenh. folgende Maßnahmen vor:

- 1. Beibehaltung der Einstufung als Sammelstraße**  
mit „rechts vor links“- Vorfahrtregelung
- 2. Begrenzung des Nutzfahrz.-Durchgangsverkehrs auf 3,5t**  
Vorteil: die geringere Breite der 3,5 t – Fahrzeuge erhöht die Verkehrssicherheit. Besonders die Radfahrersicherheit.  
Das Sicherheitsrisiko wird durch Wegfall der 2,5 m breiten und 18 m langen 41 t – Schwerlast- u. Tankwagen gesenkt
- 3. Parkverbot rechts und links auf der gesamten Strecke**  
Vorteil: Verkehr fließt zügiger, Schadstoff- und Lärmbelastung werden reduziert, Wegfall der Hindernisse verringert Radfahrergefährdung

**4. Tempo 30**

Vorteil: Erhöhung der Verkehrssicherheit, Reduktion von Schadstoff- und Lärmbelastung

Nachteil: Fahrzeitverlängerung ca. 30 Sekunden

**5. Keine Fahrbahnverengung oder Aufpflasterung**

Vorteil: Verkehr kann ungehindert aber ruhig mit geringerer Lärm- und Schadstoffbelastung fließen

**6. Beibehaltung der Omnibuslinie**

Die Verkehrsgesetzgebung gestattet Omnibus-Linienbetrieb nur auf Straßen, die eine Mindestbreite der Richtungsfahrbahn von 3,25 m aufweisen; dies erreicht Meiereifeld/Uhlenhorst mit 2,75 m bei weitem nicht. Dennoch sollte mit Blick auf die Mobilität, per Einzelanordnung, die Omnibuslinie beibehalten werden.

**7. Begrenzung der Parkdauer** am Parkplatz Bannwald von Montag bis Freitag 9.00Uhr – 19.00 Uhr auf 3 Stunden.

Vorteil: Durch Wegfall von Dauerparkern wird für den Kurzbesucher das Parken ermöglicht und erleichtert.

Sonderregelung: Mitglieder der Feuerwehr sollten von der 3-Stunden-Regelung ausgenommen sein.

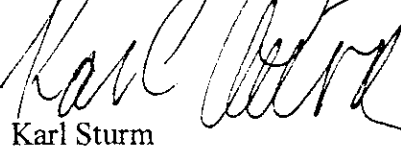
**8. Einrichtung von Querungshilfen – Im Kamp, Fuchsbau**

Die o.a. 8 Punkte zur Verkehrsgestaltung beinhalten folgende Kernelemente:

- An Niemanden werden unzumutbare Forderungen gestellt
- Alle Maßnahmen sind behördlich durchsetzbar
- Es entsteht ein nur äußerst geringer Kostenaufwand
- Ein wesentlicher Fortschritt in der Schonung der Bürger wäre durch die Lärm- und Abgasreduktion entstanden
- Die Sicherheitserhöhung ist exorbitant

Alles in allem – für die Lebensqualität würde ein wichtiger Beitrag geleistet – und dies zu „vertretbaren Konditionen“. Für Rückfragen oder einen intensivierten Meinungsaustausch stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Karl Sturm

PS.:Zwei weitere Maßnahmen stuft ich als bedeutungs- und wirkungsvoll ein. Wegen der geringen Aussicht auf Realisierbarkeit, konnte ich mich nicht entschließen, diese in den Vorschlagskatalog aufzunehmen. Es handelt sich um:

1. Anbringung einer unterbrochenen Radwegemarkierung rechts und links auf der Fahrbahn.

Vorteil: Attraktivierung u. Sicherung der von vielen Radfahrern geforderten Verbindung vom A.-Kuckhoff-Platz zu Warthe- u. Oderstraße in Teltow.(Behördliche Genehmigung wird in 30-km/h-Straße kaum zu erreichen sein.)

2. Einrichtung eines 3. Besucherparkplatzes im südlichen Teil des Meiereifelds. (Gelände dürfte hierfür nicht zu Verfügung stehen.)

## Anlage

zum Schreiben Verkehrsgestaltung Meiereifeld/Uhlenhorst v. 7. Februar 2004  
hier: Verteiler

Bürgermeister Wolfgang Blasig  
Bauamt Frau Neidel  
Bauamt Her Brinkmann

Dr. Herbert Franke  
Dr. Walter Haase

Bernd Bültermann  
Dr. Jens Klocksin  
Dr. Michael Scharp  
Wolfgang Schirmer

Maximilian Tauscher  
Ludwig Burkardt  
Bernd Krüger  
Alfred Weigert

Dr. Kornelia Kimpfel

Klaus-Jürgen Warnick  
Harry Hartig  
Wolfgang Kreemke

Nina Hille  
Dr. Axel C. W. Müller  
Christian Grützmann

Prof. Dr. habil. Hubert Faensen

Prof. Dr. John Banhart  
Angelika Scheib

Agenda Verkehr: Barbara Sahlmann

Sachkundige Bürger: Jochen K. Lang  
Arnim v. Wnuk-Lipinski  
Cosima Drax-Mac Ewen  
Ingo Birkholz  
Gerhard Hallmann  
Katharina Storch  
Dr. Gerhard Casperson